

DER TURM DES AEOLOS

Märchen über Musik

Handlung (Kurzfassung)

Dieses Märchen aus dem alten Griechenland berichtet vom Zorn des Windgottes Aeolos auf die Bewohner der Halbinsel Kephalemnos. Weil sie zu seinen Ehren keinen Tempel erbaut hatten, schickt er ihnen zur Strafe monatelang nicht das kleinste Regenwölkchen.

Doch durch die Hilfe des Meeresherrn Poseidon, den Rat des Orakels von Delphi und die Einflüsterungen von 4 Delphinen gelingt den Inselbewohnern doch noch die Aussöhnung mit Aeolos.

Weil sie arm sind, errichten sie ihm statt einer Gedenkstätte aus Marmor ein besonderes Denkmal: über ein geeignetes Bassfundament aus 4 großen Klanghölzern schichten sie viele zueinander passende Melodien aufeinander und errichten so, durch Hinzufügen eines Lobliedes auf den Windgott schließlich einen gewaltigen Turm aus Tönen, den „Turm des Aeolos“.

Musik

Was die musikalische Konzeption betrifft, wurde an den entscheidenden Stellen (unaufdringlich) das Formprinzip Passacaglia mit ihren verschiedenen Variationsmöglichkeiten zugrunde gelegt.

Durch den sukzessiven Einsatz von Streichern über Schlagzeug und Klavier hin zu Holz- und Blechblasinstrumenten kommen die individuellen Klangfarben der Instrumente besonders deutlich zur Geltung, was gerade jugendlichen Konzertbesuchern ein intensiveres Hörerlebnis vermitteln möchte.